

Bezugspreis:  
Für Dresden vierteljährlich:  
3 Mark 50 Pf., bei den Kaiser-  
lich k. k. Postämtern  
vierteljährlich 3 Mark; außer-  
halb des Deutschen Reichs  
Post- und Transportzuschlag  
Einzelnummern: 10 Pf.  
Erscheinens:  
Täglich mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage abends  
7 Uhr. Anstalt: Nr. 1293.

# Dresdner Journal.

Anstaltsgeschichte:  
Für den Raum einer gespal-  
tenen Seite seines Schrift-  
zuges, „Dresdner Journal“  
die Jahre 50 Pf.  
Bei Tabellen- und Inseraten  
entsprechender Kalkulation.  
Verleger:  
Königliche Expedition des  
Dresdner Journals  
Dresden, Jungfernst. 50.  
Genuss: Anstalt: Nr. 1293.

N 264.

Freitag, den 12. November abends.

1897.

## Amtlicher Teil.

Dresden, 12. November. Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Albert, Herzog zu Sachsen, sind heute früh 12 Uhr 57 Min. nach Sibyllenort gereist.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, und die Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen, sind gestern Nachmittag von Sibyllenort nach Dresden zurückgekehrt.

Se. Majestät der König haben dem Briefträger a. D. Köhner in Leipzig und dem Briefträger Schilling in Wittroda das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchster Gnade verliehen.

Se. Majestät der König haben Allerhöchste Gnade geruht, daß der Herzoglich Sachsen-Meininger Hofphotograph Erwin Kaupp in Dresden den ihm von Ihrer Hoheit der Herzogin Paul zu Mecklenburg-Schwerin verliehenen Titel als Hofphotograph annehme und führe.

## Verordnung.

betreffend die Einberufung des Reichstags.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc., verordnen auf Grund des Artikels 12 der Verfassung, im Namen des Reichs, was folgt:

Der Reichstag wird berufen, am 30. November d. J. in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichskanzler mit den zu diesem Zwecke nötigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchst eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Groß-Strehlitz, den 10. November 1897.  
(L. S.) 92. Wilhelm I. R.  
993. Fürst zu Hohenlohe.

## Bekanntmachung.

Die bisher von dem Lotterie-Kollektor C. B. Meyer in Schönefeld geführte Agentur der Altersrentenbank ist der Stationstafel der Staatsbahnen selbst übertragen worden.

Dresden, den 10. November 1897.

Finanz-Ministerium,

1. Abteilung.

Dr. Viller. Wunderlich.

## Nichtamtlicher Teil.

### Lord Salisbury

hat sich in seiner diesmaligen Rede beim Lordmayor-Bankett über den Stand der englischen Politik nicht so eingehend und bestimmt ausgesprochen, wie man es von dem staatsmännischen Kundgebungen in der Guildhall seit Jahren gewohnt ist und auch jetzt wieder erwartet. Der britische Premier hat vielmehr eine aufhaltende Zurückhaltung beobachtet und ist bezüglich einiger sehr wichtiger Fragen, so der ägyptischen, den Hauptpunkten gänzlich dem Wege gegangen. Auch hat er die letzten

Streiflichter, die er auf diese und jene Angelegenheit zu werfen nicht vermeiden konnte, teilweise humoristisch gefärbt und überhaupt die Form seiner Ausführungen möglichst derjenigen einer zwanglosen Tischrede zu nähern gesucht. Dennoch sind zwei Abschnitte der Rede so ausgefallen, daß sie in der öffentlichen Erörterung stark nachhallen. Der eine betrifft die afrikanischen Streitfragen, der andere die Krisis im Orient und das europäische Konzert.

Man weiß, daß in Süd- und in Westafrika zwischen England und anderen europäischen Mächten vielerlei zu ordnen ist, und daß über Besitzergrenzungen daselbst gerade gegenwärtig wieder lebhaft verhandelt wird. Besonders schwierig gestaltet sich die Regelung der Nigerfrage zwischen England und Frankreich. Es dreht sich hierbei um das Hinterland von Dahomey und Lagos, in dem die Besitzverhältnisse äußerst unsicher sind, da von britischer Seite durch die Nigergesellschaft eine Anzahl Verträge mit den verschiedenen Stämmen abgeschlossen, von französischer durch bewaffnete Expeditionen mehrere Gebiete in tatsächlichen Besitz genommen sind. Hier Klärung über die teilerwerblichen Ansprüche herbeizuführen, ist eine heikle Aufgabe, deren Lösung viel Mühe und viel Zeit erfordert. Die ersten Schritte, welche dazu auf der Pariser Konferenz lethargisch unternommen sind, scheinen nicht die glücklichsten gewesen zu sein und stellen jedenfalls keinen glatten Verlauf der Dinge in Aussicht. Lord Salisbury hatte somit Veranlassung, bei dem beratigen Stande der Angelegenheit seine Mitteilungen knapp und vorsichtig zu halten. Er hat sich denn auch in beiderlei Hinsicht sehr bemüht, den Kreis allgemeiner Bemerkungen nicht zu verlassen; aber es sind ihm doch zwei Wendungen entschlüpft, welche die Stimmung der britischen Regierung recht bezeichnen. Einmal das Bekenntnis, daß Afrika eine für das englische Auswärtige Amt erfundene Plage bedeute, und sodann die Erklärung, daß Englands Rücksicht, die bei früheren kolonialpolitischen Transaktionen genommen worden sei, ihre Grenze habe, daß England sein Recht nicht werde mit Füßen treten lassen. Während der Redner so auf der einen Seite einen tiefen Seufzer hören läßt über die schwierige Behandlung der afrikanischen Geschäfte, richtet er auf der anderen, gleichsam um die in jenem Auspruch liegende gewisse Verzweiflung zu verweisen, im rasch wiederkehrenden Bewußtsein von der britischen Macht eine Drohung gegen Englands Rivalen in Afrika, die sich gegenwärtig nur auf Frankreich beziehen kann. Diese Drohung ist zwar eingewickelt in die Versicherung, daß England nur wirtschaftliche, kulturelle Zwecke verfolge, aber sie verliert dadurch nicht ihre Spitze. Englands Handel beherrscht Englands Macht, und wo jener einmal die Überlegenheit erreicht hat, ist diese von selbst gegeben und führt zum Besitz der Herrschaft. Die britische Parole lautet: „Von Kap bis zum Nil“, und es wird unablässig von dieser Nation daran gearbeitet, die afrikanischen Gebiete anderer Mächte systematisch durch englische Neuwerbungen einzuschmälern. Lange genug hat das Inlandreich bei dieser Politik freie Hand gehabt, allmählich ist ihm aber in Frankreich, das seine kolonialen Bestrebungen immer energischer verfolgt, ein mächtiger Nebenbuhler erwachsen, mit dem es sich nicht leicht wird auszusöhnen können. Die Drohung des Lord Salisbury erscheint daher nicht als ein gutes Wort, die zwischen den beiden Mächten schwebenden Verhandlungen zu fördern, wie es denn überhaupt seine Bedeutung hat, wenn im ersten Stadium der Erörterungen, die einer Besitzfrage gelten, gleich von „Reden“ gesprochen wird, die nicht ignoriert werden dürfen. Die Königsliche Presse hat sich dieser Bemerkung Lord Salisburys natürlich sofort bemächtigt und es zum

Teil nicht an kräftigen Gegenreden fehlen lassen. Hoffentlich zeigt aber die französische Regierung diejenige Ruhe, welche man in Lord Salisburys Rede an dieser Stelle vermist. Die Nigerfrage hat sich so wie so schon so weit zugezogen, daß ihr besondere Erregungen und Zwischenfälle unmöglich gut thun können.

Der obengedachte zweite Abschnitt der Guildhall-Rede galt der orientalischen Frage und dem europäischen Konzert. Es war gewiß nicht die Absicht des Redners, hier etwas Neues vorzubringen, und wenn man trotzdem an dem von Lord Salisbury entworfenen Bilde der Ereignisse und Erscheinungen gegen das schon bekannte hier und da eine Linie, einen Farbenton verändert findet, so macht das eben der englische Standpunkt. Dort man die warmen Lobspprüche Lord Salisburys für das europäische Konzert, liest man, wie hoch der Minister die Bedeutung dieser „Föderation“ anspricht, so möchte man an böse Jünglinge glauben, die uns seit dem Frühjahr so oft veränderten, die Mehrzahl der Sitzungen des „Konzerts“ gingen von England aus. Indes wollen wir bei diesem Punkte nicht lange verweilen. Wir halten uns vielmehr an die Hoffnungen, die der britische Staatsmann auf das fernere wohlthätige Wirken dieser „Vereinigung“ setzt, zumal es in der Orientfrage selbst noch zwei Angelegenheiten zu ordnen gilt, den definitiven Friedensschluß und die Verwaltung Kretas. Und gerade in Bezug auf Kreta kann die englische Politik ihren guten Willen zeigen, die Einigkeit des so föderativen „Konzerts“ mit aufrecht zu erhalten.

Betreffs des Friedensschlusses schleppt sich übrigens die Verhandlungen unbegreiflich langsam fort, gerade so, als spielten die Mitglieder des „Konzerts“ hier noch auf. Es dreht sich vorzugsweise um die „Kapitulationen“, und hierbei entwickelt die griechischen Unterhändler eine derartige Hartnäckigkeit, daß diplomatische Kreise dahinter den Einfluß einer Bottschaft vermuten. So meldet die „Rein. Zig.“, die hinzufügt, daß man, wenn man den Gang der Beratungen über die Finanzkontrolle in Athen betrachtet, wo sich solche Kräfte auch sichtbar machten, sich dieser Ansicht anschließen muß. Träbe das zu, dann hätte man es vermuthlich mit einer neuen verletzten Aktion Englands zu thun, die der Verhandlung mit den anderen Großmächten zuwiderliefe und eine bedauerliche Verzögerung des Friedensschlusses begünstigte. Nach der Guildhall-Rede Lord Salisburys möchte man es nicht recht glauben.

## Tagesgeschichte.

Dresden, 12. November. Aus Anlaß der gestern mittag durch Se. Majestät den König vollzogenen feierlichen Eröffnung des einberufenen Landtages fand an demselben Tage nachmittags um 6 Uhr zu Ehren der Herren Abgeordneten der Ständeversammlung im Bankeitsaal des Königl. Residenzschlosses eine Galatafel statt.

Zu dieser festlichen Veranstaltung zeigten das Vestibule, die Treppen und die Zugänge zu den Königl. Paradergemächern das allerhöchste Gepränge. Zahlreiche Hofintendanten, die in Gala paradierten bei der Ankunft der Gäste; auch hatte eine Parade von dem Königl. Garderegiment in der zweiten Etage vor der französischen Galerie aufgestellt genommen, um die militärischen Honneurs zu erwirken. Die Versammlung der Festteilnehmer, unter denen sich außer den Herren Präsidenten und Mitgliedern beider Ständeversammlungen sowie den Herren des Dienstes die Herren Staatsminister und eine größere Anzahl Regierungskommissare befanden, ging im großen Ballsaale vor sich, von wo die Gäste kurz vor 6 Uhr in den Bankeitsaal eingeführt und an der daselbst aufgestellten Tafel placiert wurden.

Nach vollzogenem Placement erschienen Se. Majestät der König mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen Friedrich August, Johann Georg und Albert in Begleitung der Herren des Königl. Hofes und des Prinzl. Dienstes und unter Vortritt Königl. Leibpagen.

Die Festversammlung begrüßte die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften ehrenvoll beim Eintritte in den Bankeitsaal und nahm nunmehr an der Tafel Platz.

Se. Majestät der König ließen sich an der Spitze der hauseigenen Tafel nieder. Rechts Allerhöchstdeselben saßen: Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Friedrich August und Albert, Se. Erlaucht Graf zu Solms-Wildenfels, die Staatsminister v. Meißel, v. Seydewitz und v. Rostk-Bollnow, Wirkl. Geh. Rat v. Charpentier, Oberlandesgerichtspräsident Werner, die Geh. Räte Meißel, Jahn, Kirch, Dr. Barchewitz und Hebenus, der General a. l. suite Sr. Majestät Generalmajor Hingst, Geh. Rat Kofel, Polizeipräsident Le Naître etc.; links vom Monarchen waren placiert: Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Se. Erlaucht Graf v. Schönburg-Glauchau, die Staatsminister Dr. Schurig, v. d. Planitz und v. Baphoff, Generaladjutant General der Kavallerie v. Carlomir, der Präsident des Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats v. Jahn, Generaldirektor Graf Erzbach, die Geh. Räte Dr. Diller, Dr. Bedel und Dr. Wäntig, der Stabkommandant Generalmajor v. Schmalz, Geh. Rat v. Baumann, Prinzl. Hofmarschall Frhr. v. Reipenstein, der Direktor der Brandversicherungskammer Dr. Haberkorn etc.; gegenüber den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften saßen die Herren Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretäre der beiden Ständeversammlungen. Die übrigen Gäste schlossen sich den vorgenannten Herren rechts, bez. links an.

Hinter den Stühlen Se. Majestät des Königs und der Durchlauchtigsten Prinzen hatten die Leibpagen Aufstellung genommen. Die Tafel war mit den reichen Schätzen der Hofküche dekoriert. Goldene und silberne Tafelaufsätze und Girandolen sowie Porzellanvasen vereinigten sich zu einem ausnehmenden Tafelarrangement. Zwischen diesen kunstvollen Erzeugnissen der Gold- und Silberschmiedekunst und der Meißner Porzellanmanufaktur gewährte man Blumengirlanden aus Rosen, Hyazinthen, Nelken, Orchideen etc. in den Farben weiß und mattrosa, die mit dem in reicher Beleuchtung glänzenden Kristallgeschloß dem ganzen Tafelgeschmack einen großen Reiz beibrachten.

Nachdem Braten und Champagner serviert worden waren, geruhten Se. Majestät der König, Allerhöchstdeselben vom König, Oberherren der Post gerecht wurde, den Trinkspruch „Auf das Landes Wohl und aller getreuen Stände“ auszubringen. In diesem Toast schmetterten dreimalige Fanfaren der Hoftrompeten durch den Saal.

Sodann toastete der Präsident der Ersten Kammer, Se. Excellenz Dr. Wirkl. Geh. Rat Graf v. Rothenitz „Auf das Wohl Sr. Majestät des Königs“ und kurz danach der Präsident der Zweiten Kammer, Dr. geh. Hofrat Dr. Ackermann „Auf das Wohl Ihrer Majestät der Königin und aller Mitglieder des Königl. Hauses“. Auch zu den beiden letzten Trinksprüchen wurden von den Hoftrompetern dreimalige Fanfaren geblasen, die die Festversammlung mit lebhaftesten Hochrufen begleitete.

Nach der gegen 8 Uhr erfolgten Aufhebung der Tafel fand im Ballsaale Gerle statt, bei dem Se. Majestät der König und die Durchlauchtigsten Prinzen sich die in die Ständeversammlung neu eingetretenen Abgeordneten durch die betreffenden Kommissare persönlich vorstellen ließen und eine große Anzahl der übrigen Herren mit Ansprachen huldvoll auszeichneten.

## Kunst und Wissenschaft.

A. Hoftheater. — Neustadt. — Am 10. und 11. November: „Wallenstein“, dramatisches Gedicht in drei Teilen von Fr. Schiller. (Neu einstudiert.)

Die zu Ehren des Geburtsjahres des Dichters an zwei Abenden nacheinander außer Abonnement veranstaltete Schaulaufführung der größten dramatischen Dichtung Schillers hatte ihre alte Anziehungskraft bewahrt und, wie ich bereits und wahrnahm, ein gefülltes Haus versammelt. Durch die Übernahme des Festvortrags, Schiller und der Naturalismus“ bei der Schillerfeier in Leipzig leider behindert, „Wallenstein Lager“ und „Die Piccolomini“ in ihrer neuen Gestalt zu sehen — das Lager ist mit einer über die Redereien des Dichters hinausgehenden historischen Treue in eine Winterlandschaft versetzt worden, wie sie an einem Februartage von 1634 bei Wölln in Böhmen wohl die friesischen Quartiere umgeben haben mag — und kann nur über „Wallenstein Tod“ berichten. Ob man eine Reihe scheinbarer Neuerungen und einige kleine Veränderungen in der Besetzung der großen Trilogie im strengsten Sinne als eine Neuenkundung bezeichnen kann, mag dahingestellt bleiben, von den eigentlichen bedeutenden und durchgehenden Rollen waren die des Wallenstein und Octavio Piccolomini, wie früher, in den Händen der Herren Dolitzsch und Wiene, die der Grafen Lerch und der Thekla in denen der Damen Fr. Ulrich und Fr. Salbach. Die Leistungen der genannten Darsteller sind von den Schillerkritikern in besser Erinnerung und wurden durch harten Beifall des Publikums ausgezeichnet. Auch der Betler des Hrn Müller erwies sich wieder als eine Gestalt von charakteristischer Stimmlichkeit, insofern scheint es mir, daß der vorstreffliche Darsteller neuerlich die Grundlinien seiner Charakterzeichnung zu sehr verflüchtigt. Buntler ist scharf wie

gehobtes Eisen, aber nie ohne Haltung, der Wutanbruch bei der Entdeckung von Wallensteins unwürdiger Intrigue muß mehr dumpf als mild erscheinen. Die Rolle des jungen Mar Piccolomini, die bei den letzten Aufführungen Dr. Wiede gespielt hatte, war diesmal wieder durch Hrn. Franz vertreten, der sie beherzt und mit bestmöglicher Schärfe wahrnahm, ohne ihr tiefere und überzeugendes Leben zu leihen. Billig neue Rollen hatten die Herren Blankenstein (Wol Terzh) und Guntz (Piccolini) übernommen, von denen der letztere sich der Auffassung anwies, die den Kroatengeneral durch fast slavische Aconatförmigkeit von der Menge der anderen Soldaten abhebt. Alles in allem verdienen sich die vorjährigen Aufführungen von „Wallenstein Tod“ vor der zeitigen durch ein belebteres Zeitmaß und zahlreicher Zersplitterungen aus. Doch bleibt jede Gesamtaufnahme der großen Dichtung um so dankenswerter, als sie nur mit Zusammenfassung aller Kräfte und ersten Mithen der Regie zu ermöglichen ist und trotz einzelner Mängel für die Zuschauer einen erhebenden und bleibenden Gesamteindruck hinterläßt. H. Stern.

### Das vogtländische Erdbeben.

Die Erdbeben, welche seit dem 24. und 26. Oktober 1897 bis in den November hinein in unserem Vogtlande aufgetreten sind, haben einen verhältnismäßig großen Zetationstrag, auch wenn man die gleichzeitigen Erd- und Wasserbeben in Griechenland (Patras, Jante, Levafos, Missolonghi) als eine selbständige Erscheinung aufweist. Nach der Ursache beurteilt, gehören diese Erdbeben des Vogtlandes nicht zu den vulkanischen, sondern zu den tellurischen, zu jenen also, welche Veränderungen, Zusammenstößen, Hebungen, Durchstößen etc. innerhalb der festen Erdkruste ihren Ursprung veranlassen. Nach der Richtung der Bewegung gehören sie meist zu den unpolaren und werden wellenförmigen sowie auch zu den luvularen, bei

denen der Stoß in senkrechter Richtung erfolgt. Anzeichen gingen diesen Erdbeben nicht voraus, weder Dunkelheit und Nebel noch ein plötzliches Wärmegestühl, wie am 3. Juli 1863 zu Mantua, noch unruhige, unordentliche Rollen und Donnern gehört, das aus mehrfach wiederholter und zuletzt dem Kanonendonner ähnlich, ja noch fern in einem Freiberger Schloß vernommen wurde. Gestrich und Nid in Böhmen sowie Brandach-Unterfahnenberg (bei Klingenthal), die Gegend des ansichtreichen Kapellenbergs, Geyersgrün, Schöned, Klingenthal, Kernenlitzsch, Elber, Auer, die seltsame Umgegend von Leisnitz (diese Stadt selbst nicht), sowie Gscheid, Elfeld, Jaltenstein, Rehdach in Böhmen etc. empfanden die Stöße; und zwar empfanden die auf festem Grund gelegenen Orte sie mehr als die auf weichen Boden, etwa auf Lehm, Sand und Schluffgeröll gelegenen, welche letztere Bodenarten offensichtlich die Stöße milderten. Ueberhaupt scheint das vorherrschend granitische Fichtelgebirge sowie das tiefer lagernde Grauwadengebiet darüber gern der Träger der südwestwärts kommenden unpolaren Wellen zu sein.

Schon am 21. Oktober 1897, im November 1893 und früher berichtete man von Erdbeben, die sich vom Fichtelgebirge (Geyersgrün) bis Sachsen erstreckten und im Vogtlande recht fühlbar wurden. Schon seit länger als 100 Jahren datieren Erdbebenberichte aus dem Vogtlande und noch am 7. November 1897 wurden von Kretschmer folgende Bemerkungen gemacht: Es muß schon in frühester Zeit hier ein unruhiges Erdinnere vorhanden haben. Auch hier sind zahlreiche Verwerfungen und Durchbrüche nachgewiesen. An den Granit des Fichtelgebirges schließt sich ein Gneis an, der sich von Wunsiedel nach Sachsen hinein erstreckend fortsetzt. Kalk und Brauneisenstein treten im Gneis des Fichtelgebirges auf; Porphyre und Basalte haben, aus der Tiefe aufsteigend, den Granit und Basalt, den Gneis durchdrungen, vielfach durchbrochen, ja es finden sich Rastort, bei Seiberg mächtige Quarz-

gänge und bei Wunsiedel und Geyersgrün Spedimentlager, um die geognostische Karte recht deut zu gestalten. Bereits beim südwestdeutschen Erdbeben vom 22. Januar 1896, dessen Schüttergebiet von Ulm bis Gynal, von Laufer bis Schwäbisch-Hall reichte, mochte Prof. G. Gerland in Straßburg darauf aufmerksam, daß diese Erdbebenzone im Westen den Bruchlinien des Granitmasses der Vogesen folgte und nördlich an der Jabermer Bucht endigte, indes im Süden die älteren Tertiärschichten, welche die Westfalen ummanteln, der Erdschütterung eine Grenze setzten. Der Jura blieb fast vollständig unberührt. Auch im Vorlande sind die Bruchlinien des Gneises von Wichtigkeit. Die Fortsetzungsrichtung des Gneises nach auch im Vogtlande eine große, es müssen einzelne Erschütterungen in der Sekunde Kilometerweit gegangen sein. Es nun der Granit oder das große Grauwadengebiet, das sich ins Vogtland erstreckt, oder der Gneis mehr als Träger der Erdschütterung zu gelten haben, ist schwer nachzuweisen. Genauere Beobachtungen am Seidometer sind hier abzuwarten. Es scheint aber, daß die Bewegung in einer sehr tief liegenden Schicht der Erdkruste anhebt, daß sie im ältesten Urgerstein begann und durch vorhandene Verwerfungen und Bruchlinien sowie durch den Hochboden mancher Oberfläche begrenzt wurde. Nicht höher, sondern tiefer liegende Gneisschichten riefen diese Erschütterungen hervor, welche nicht einem Zusammenbruch von Höhlungen oder den Ausweichungen und Auslassungen durch Querschnittsflüsse (die sogenannte Schlottheorie), sondern wohl einer gewaltigen Ausdehnung, einer Art Explosion jener noch in Bewegung befindlichen Massen des Erdinneren, die an die feste, bereits erstarbte Rinde der Erde angrenzen, und dazu rechnen wir die Karstlöcher Gegend und das südl. Vogtland — besonders oft betroffen werden, liegt vielleicht nicht nur am Bau der Erdkruste, sondern auch an den gar sehr verschiedenen geothermischen Tiefenstufen.





# K. M. Seifert & Comp., Dresden-N., Königsbrücker Strasse 54.

## Kronleuchter etc. für Gas, electrisches Licht und Kerzen.



Musterbücher gratis und franco.  
Ausstellungspreise in der Fabrik.

Unsere Fabrikate sind durch die meisten Installationsgeschäfte,  
sowie Gasanstalten und Electricitätswerke zu beziehen, wo nicht vertreten  
wende man sich direct an unsere Firma.

### Chrysanthemum-Ausstellung

vom 13.-17. November  
in meiner Gärtnerei, Vorstadt Ströben, Tebnar Straße 35, zu deren eintritts-  
freien Besichtigung erpöblich erlaube.

**Karl Rülcker**  
Königl. Hoflieferant  
Kauf- und Handeldgärtner

10060

### Methode Gaspey-Otto-Sauer

zur Erlernung der neueren Sprachen.

Die Vorzüge dieser Methode bestehen in der glücklichen Vereinigung von  
Theorie und Praxis, in dem klaren wissenschaftlichen Aufbau der eigentlichen  
Grammatik, verbunden mit praktischen Sprechübungen, in der consequenten  
Durchführung der hier zum ersten Mal ausgeführten Aufgabe den Schüler  
die fremde Sprache wirklich sprechen und schreiben zu lehren. Die neuen  
Ausgaben werden sorgfältig revidirt und verbessert.

Selbst sind erschienen:

**Spanische Konversations-Grammatik** von G. Steck. 8°. 2 Bde. A 4. 60.  
Schlüssel dazu. A 1. 60.

**Italienische Konversations-Grammatik** zum Schul- und Privatunterricht,  
von G. M. Sauer. Neu bearbeitet von G. Cattaneo, Dozent der italien.  
Sprache u. Literatur an der kgl. techn. Hochschule u. an den beiden kgl. human.  
Gymnasien in Stuttgart. 10. Aufl. 8°. 2 Bde. A 3. 60. Schlüssel dazu  
3. Aufl. A 1. 60.

**Russische Konversations-Grammatik** zum Schul- und Selbstunterricht von  
Paul Judo. 3. Auflage bearbeitet von Aug. M. Katz, russischer Sprach-  
lehrer u. L. an der kgl. preussischen Kriegs-Akademie und an der vereinigten  
Kriegs- und Ingenieur-Schule und vereinigter Technischer und Technischer  
beim kgl. Kammergericht in Berlin. 8°. 2 Bde. A 3. 60. Schlüssel dazu  
3. Aufl. A 2.

Su beziehen den allen Buchhandlungen und gegen Einsendung des  
Betrages von

10063

Julius Groos' Verlag in Heidelberg.

## Dresden.

### Hotel Kaiserhof Hotel Wettin

an der Augustusbrücke,  
gegenüber der Brühl'schen  
Terrasse.

Ecke Wettiner- und Zwingerstr.-  
Postplatz.

Für die Winterzeit empfehlen wir Herrschaften und Familien, welche längeren  
Aufenthalt in Dresden zu nehmen beabsichtigen, Wohnungen mit Central-  
heizung, elektrischem Licht, Telefon-Anlage und allen modernen Komfort in weiteren  
Preis zu mäßigen Monats- und Pensionabrechnungen.

Horitz Canzler.

Max & Horitz Canzler.

## T. F. Göhler

Königlicher Hoflieferant  
Dresden, Schössergasse 25 Ecke der Sporergasse.

### China-Silberwaren-Fabrik.

Galvanisch versilberte und vergoldete Tafelgeräthe, Wirt-  
schafts-Gegenstände, Ehrengeschenke.

**Alfenside-Bestecke,**

komplette Einrichtungen für Hotels, Cafés und Restaurants unter  
Garantie der Haltbarkeit.

6383

Wiederversilberung und Reparatur.

### C. Bär & H. Beyer

28 Schloßstrasse schrägüber vom Königl. Schlosse. 28  
Theehandlung

und Specialgeschäft Schweizer-Chocoladen und feinsten Confituren.

Thee f. Soulong 4 Pfd. 3 Mk., engl. Mischung 300 Mk., Soulong  
f. Soulong 3 Mk., neuer a. Peco 4 Mk.,  
allerfeinst. Soulong 6 Mk., allerb. Soulong u. Peco 7 Mk. Ernte.

### Andreas Saxlehner, Budapest

kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

## Saxlehner's

## Bitterwasser

## Hunyadi János

Das mildeste, zuverlässigste,  
angenehmste.

Königlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

2865

### Wasserstände.

Datum	Maldan		Jier		Gger		Gide	
	Rechnung	Ung.	Rechnung	Ung.	Rechnung	Ung.	Rechnung	Ung.
11. Reobr.	- 3	- 5	- 4	18 1/2	- 15	- 2	- 32	- 23
28.	- 12	- 4	- 6	- 27	- 18	- 12	- 35	- 136

Für die Reaktionen verantwortlich: Dr. phil. Woppe in Dresden.

### Gewerbehaus.

Morgen Sonnabend, den 13. November 1897:

### Sinfonie-Concert

von Kgl. Musikdirektor A. Trenkler mit seiner aus 42 Mitgliedern bestehenden  
Gewerbehaus-Kapelle.

Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.  
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse. Einzelkarten zu 50 Pf. in den  
bekanntesten Verkaufsstellen. 9207

### Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“

Dresden.

Altbewährtes bürgerliches Gasthaus I. Ranges.

50 Zimmer mit guten Betten von 1,25 Mk. abwärts ohne Berechnung von Licht  
und Heizung.

Größte Ausspannung der Residenz.

2

Besitzer A. Reibholz.

Die altrenommirten

Prima

### Petersburger Gummigaloshen

kauft man am vortheilhaftesten im



König-Johann-Strasse 19,

Annenstrasse 9, Laden 5,

en gros: Johannestrasse 12, I. 9201

### Stadtverein f. i. Wiffion.

Zweiter volksthümlicher Dichter-  
abend in Wort und Lied.

Konig, 15. Nov. 1897, Abends 8 Uhr,  
Veranstaltungssaal Elisenstraße 17:

### William Shakespeare.

Abend 8 Uhr. Programm: 1. Shakespeare als Weltkämpfer;  
2. Der Falke; 3. Die Trübsal; 4. Die Trübsal; 5. Die Trübsal; 6. Die Trübsal; 7. Die Trübsal; 8. Die Trübsal; 9. Die Trübsal; 10. Die Trübsal; 11. Die Trübsal; 12. Die Trübsal; 13. Die Trübsal; 14. Die Trübsal; 15. Die Trübsal; 16. Die Trübsal; 17. Die Trübsal; 18. Die Trübsal; 19. Die Trübsal; 20. Die Trübsal; 21. Die Trübsal; 22. Die Trübsal; 23. Die Trübsal; 24. Die Trübsal; 25. Die Trübsal; 26. Die Trübsal; 27. Die Trübsal; 28. Die Trübsal; 29. Die Trübsal; 30. Die Trübsal; 31. Die Trübsal; 32. Die Trübsal; 33. Die Trübsal; 34. Die Trübsal; 35. Die Trübsal; 36. Die Trübsal; 37. Die Trübsal; 38. Die Trübsal; 39. Die Trübsal; 40. Die Trübsal; 41. Die Trübsal; 42. Die Trübsal; 43. Die Trübsal; 44. Die Trübsal; 45. Die Trübsal; 46. Die Trübsal; 47. Die Trübsal; 48. Die Trübsal; 49. Die Trübsal; 50. Die Trübsal; 51. Die Trübsal; 52. Die Trübsal; 53. Die Trübsal; 54. Die Trübsal; 55. Die Trübsal; 56. Die Trübsal; 57. Die Trübsal; 58. Die Trübsal; 59. Die Trübsal; 60. Die Trübsal; 61. Die Trübsal; 62. Die Trübsal; 63. Die Trübsal; 64. Die Trübsal; 65. Die Trübsal; 66. Die Trübsal; 67. Die Trübsal; 68. Die Trübsal; 69. Die Trübsal; 70. Die Trübsal; 71. Die Trübsal; 72. Die Trübsal; 73. Die Trübsal; 74. Die Trübsal; 75. Die Trübsal; 76. Die Trübsal; 77. Die Trübsal; 78. Die Trübsal; 79. Die Trübsal; 80. Die Trübsal; 81. Die Trübsal; 82. Die Trübsal; 83. Die Trübsal; 84. Die Trübsal; 85. Die Trübsal; 86. Die Trübsal; 87. Die Trübsal; 88. Die Trübsal; 89. Die Trübsal; 90. Die Trübsal; 91. Die Trübsal; 92. Die Trübsal; 93. Die Trübsal; 94. Die Trübsal; 95. Die Trübsal; 96. Die Trübsal; 97. Die Trübsal; 98. Die Trübsal; 99. Die Trübsal; 100. Die Trübsal; 101. Die Trübsal; 102. Die Trübsal; 103. Die Trübsal; 104. Die Trübsal; 105. Die Trübsal; 106. Die Trübsal; 107. Die Trübsal; 108. Die Trübsal; 109. Die Trübsal; 110. Die Trübsal; 111. Die Trübsal; 112. Die Trübsal; 113. Die Trübsal; 114. Die Trübsal; 115. Die Trübsal; 116. Die Trübsal; 117. Die Trübsal; 118. Die Trübsal; 119. Die Trübsal; 120. Die Trübsal; 121. Die Trübsal; 122. Die Trübsal; 123. Die Trübsal; 124. Die Trübsal; 125. Die Trübsal; 126. Die Trübsal; 127. Die Trübsal; 128. Die Trübsal; 129. Die Trübsal; 130. Die Trübsal; 131. Die Trübsal; 132. Die Trübsal; 133. Die Trübsal; 134. Die Trübsal; 135. Die Trübsal; 136. Die Trübsal; 137. Die Trübsal; 138. Die Trübsal; 139. Die Trübsal; 140. Die Trübsal; 141. Die Trübsal; 142. Die Trübsal; 143. Die Trübsal; 144. Die Trübsal; 145. Die Trübsal; 146. Die Trübsal; 147. Die Trübsal; 148. Die Trübsal; 149. Die Trübsal; 150. Die Trübsal; 151. Die Trübsal; 152. Die Trübsal; 153. Die Trübsal; 154. Die Trübsal; 155. Die Trübsal; 156. Die Trübsal; 157. Die Trübsal; 158. Die Trübsal; 159. Die Trübsal; 160. Die Trübsal; 161. Die Trübsal; 162. Die Trübsal; 163. Die Trübsal; 164. Die Trübsal; 165. Die Trübsal; 166. Die Trübsal; 167. Die Trübsal; 168. Die Trübsal; 169. Die Trübsal; 170. Die Trübsal; 171. Die Trübsal; 172. Die Trübsal; 173. Die Trübsal; 174. Die Trübsal; 175. Die Trübsal; 176. Die Trübsal; 177. Die Trübsal; 178. Die Trübsal; 179. Die Trübsal; 180. Die Trübsal; 181. Die Trübsal; 182. Die Trübsal; 183. Die Trübsal; 184. Die Trübsal; 185. Die Trübsal; 186. Die Trübsal; 187. Die Trübsal; 188. Die Trübsal; 189. Die Trübsal; 190. Die Trübsal; 191. Die Trübsal; 192. Die Trübsal; 193. Die Trübsal; 194. Die Trübsal; 195. Die Trübsal; 196. Die Trübsal; 197. Die Trübsal; 198. Die Trübsal; 199. Die Trübsal; 200. Die Trübsal; 201. Die Trübsal; 202. Die Trübsal; 203. Die Trübsal; 204. Die Trübsal; 205. Die Trübsal; 206. Die Trübsal; 207. Die Trübsal; 208. Die Trübsal; 209. Die Trübsal; 210. Die Trübsal; 211. Die Trübsal; 212. Die Trübsal; 213. Die Trübsal; 214. Die Trübsal; 215. Die Trübsal; 216. Die Trübsal; 217. Die Trübsal; 218. Die Trübsal; 219. Die Trübsal; 220. Die Trübsal; 221. Die Trübsal; 222. Die Trübsal; 223. Die Trübsal; 224. Die Trübsal; 225. Die Trübsal; 226. Die Trübsal; 227. Die Trübsal; 228. Die Trübsal; 229. Die Trübsal; 230. Die Trübsal; 231. Die Trübsal; 232. Die Trübsal; 233. Die Trübsal; 234. Die Trübsal; 235. Die Trübsal; 236. Die Trübsal; 237. Die Trübsal; 238. Die Trübsal; 239. Die Trübsal; 240. Die Trübsal; 241. Die Trübsal; 242. Die Trübsal; 243. Die Trübsal; 244. Die Trübsal; 245. Die Trübsal; 246. Die Trübsal; 247. Die Trübsal; 248. Die Trübsal; 249. Die Trübsal; 250. Die Trübsal; 251. Die Trübsal; 252. Die Trübsal; 253. Die Trübsal; 254. Die Trübsal; 255. Die Trübsal; 256. Die Trübsal; 257. Die Trübsal; 258. Die Trübsal; 259. Die Trübsal; 260. Die Trübsal; 261. Die Trübsal; 262. Die Trübsal; 263. Die Trübsal; 264. Die Trübsal; 265. Die Trübsal; 266. Die Trübsal; 267. Die Trübsal; 268. Die Trübsal; 269. Die Trübsal; 270. Die Trübsal; 271. Die Trübsal; 272. Die Trübsal; 273. Die Trübsal; 274. Die Trübsal; 275. Die Trübsal; 276. Die Trübsal; 277. Die Trübsal; 278. Die Trübsal; 279. Die Trübsal; 280. Die Trübsal; 281. Die Trübsal; 282. Die Trübsal; 283. Die Trübsal; 284. Die Trübsal; 285. Die Trübsal; 286. Die Trübsal; 287. Die Trübsal; 288. Die Trübsal; 289. Die Trübsal; 290. Die Trübsal; 291. Die Trübsal; 292. Die Trübsal; 293. Die Trübsal; 294. Die Trübsal; 295. Die Trübsal; 296. Die Trübsal; 297. Die Trübsal; 298. Die Trübsal; 299. Die Trübsal; 300. Die Trübsal; 301. Die Trübsal; 302. Die Trübsal; 303. Die Trübsal; 304. Die Trübsal; 305. Die Trübsal; 306. Die Trübsal; 307. Die Trübsal; 308. Die Trübsal; 309. Die Trübsal; 310. Die Trübsal; 311. Die Trübsal; 312. Die Trübsal; 313. Die Trübsal; 314. Die Trübsal; 315. Die Trübsal; 316. Die Trübsal; 317. Die Trübsal; 318. Die Trübsal; 319. Die Trübsal; 320. Die Trübsal; 321. Die Trübsal; 322. Die Trübsal; 323. Die Trübsal; 324. Die Trübsal; 325. Die Trübsal; 326. Die Trübsal; 327. Die Trübsal; 328. Die Trübsal; 329. Die Trübsal; 330. Die Trübsal; 331. Die Trübsal; 332. Die Trübsal; 333. Die Trübsal; 334. Die Trübsal; 335. Die Trübsal; 336. Die Trübsal; 337. Die Trübsal; 338. Die Trübsal; 339. Die Trübsal; 340. Die Trübsal; 341. Die Trübsal; 342. Die Trübsal; 343. Die Trübsal; 344. Die Trübsal; 345. Die Trübsal; 346. Die Trübsal; 347. Die Trübsal; 348. Die Trübsal; 349. Die Trübsal; 350. Die Trübsal; 351. Die Trübsal; 352. Die Trübsal; 353. Die Trübsal; 354. Die Trübsal; 355. Die Trübsal; 356. Die Trübsal; 357. Die Trübsal; 358. Die Trübsal; 359. Die Trübsal; 360. Die Trübsal; 361. Die Trübsal; 362. Die Trübsal; 363. Die Trübsal; 364. Die Trübsal; 365. Die Trübsal; 366. Die Trübsal; 367. Die Trübsal; 368. Die Trübsal; 369. Die Trübsal; 370. Die Trübsal; 371. Die Trübsal; 372. Die Trübsal; 373. Die Trübsal; 374. Die Trübsal; 375. Die Trübsal; 376. Die Trübsal; 377. Die Trübsal; 378. Die Trübsal; 379. Die Trübsal; 380. Die Trübsal; 381. Die Trübsal; 382. Die Trübsal; 383. Die Trübsal; 384. Die Trübsal; 385. Die Trübsal; 386. Die Trübsal; 387. Die Trübsal; 388. Die Trübsal; 389. Die Trübsal; 390. Die Trübsal; 391. Die Trübsal; 392. Die Trübsal; 393. Die Trübsal; 394. Die Trübsal; 395. Die Trübsal; 396. Die Trübsal; 397. Die Trübsal; 398. Die Trübsal; 399. Die Trübsal; 400. Die Trübsal; 401. Die Trübsal; 402. Die Trübsal; 403. Die Trübsal; 404. Die Trübsal; 405. Die Trübsal; 406. Die Trübsal; 407. Die Trübsal; 408. Die Trübsal; 409. Die Trübsal; 410. Die Trübsal; 411. Die Trübsal; 412. Die Trübsal; 413. Die Trübsal; 414. Die Trübsal; 415. Die Trübsal; 416. Die Trübsal; 417. Die Trübsal; 418. Die Trübsal; 419. Die Trübsal; 420. Die Trübsal; 421. Die Trübsal; 422. Die Trübsal; 423. Die Trübsal; 424. Die Trübsal; 425. Die Trübsal; 426. Die Trübsal; 427. Die Trübsal; 428. Die Trübsal; 429. Die Trübsal; 430. Die Trübsal; 431. Die Trübsal; 432. Die Trübsal; 433. Die Trübsal; 434. Die Trübsal; 435. Die Trübsal; 436. Die Trübsal; 437. Die Trübsal; 438. Die Trübsal; 439. Die Trübsal; 440. Die Trübsal; 441. Die Trübsal; 442. Die Trübsal; 443. Die Trübsal; 444. Die Trübsal; 445. Die Trübsal; 446. Die Trübsal; 447. Die Trübsal; 448. Die Trübsal; 449. Die Trübsal; 450. Die Trübsal; 451. Die Trübsal; 452. Die Trübsal; 453. Die Trübsal; 454. Die Trübsal; 455. Die Trübsal; 456. Die Trübsal; 457. Die Trübsal; 458. Die Trübsal; 459. Die Trübsal; 460. Die Trübsal; 461. Die Trübsal; 462. Die Trübsal; 463. Die Trübsal; 464. Die Trübsal; 465. Die Trübsal; 466. Die Trübsal; 467. Die Trübsal; 468. Die Trübsal; 469. Die Trübsal; 470. Die Trübsal; 471. Die Trübsal; 472. Die Trübsal; 473. Die Trübsal; 474. Die Trübsal; 475. Die Trübsal; 476. Die Trübsal; 477. Die Trübsal; 478. Die Trübsal; 479. Die Trübsal; 480. Die Trübsal; 481. Die Trübsal; 482. Die Trübsal; 483. Die Trübsal; 484. Die Trübsal; 485. Die Trübsal; 486. Die Trübsal; 487. Die Trübsal; 488. Die Trübsal; 489. Die Trübsal; 490. Die Trübsal; 491. Die Trübsal; 492. Die Trübsal; 493. Die Trübsal; 494. Die Trübsal; 495. Die Trübsal; 496. Die Trübsal; 497. Die Trübsal; 498. Die Trübsal; 499. Die Trübsal; 500. Die Trübsal; 501. Die Trübsal; 502. Die Trübsal; 503. Die Trübsal; 504. Die Trübsal; 505. Die Trübsal; 506. Die Trübsal; 507. Die Trübsal; 508. Die Trübsal; 509. Die Trübsal; 510. Die Trübsal; 511. Die Trübsal; 512. Die Trübsal; 513. Die Trübsal; 514. Die Trübsal; 515. Die Trübsal; 516. Die Trübsal; 517. Die Trübsal; 518. Die Trübsal; 519. Die Trübsal; 520. Die Trübsal; 521. Die Trübsal; 522. Die Trübsal; 523. Die Trübsal; 524. Die Trübsal; 525. Die Trübsal; 526. Die Trübsal; 527. Die Trübsal; 528. Die Trübsal; 529. Die Trübsal; 530. Die Trübsal; 531. Die Trübsal; 532. Die Trübsal; 533. Die Trübsal; 534. Die Trübsal; 535. Die Trübsal; 536. Die Trübsal; 537. Die Trübsal; 538. Die Trübsal; 539. Die Trübsal; 540. Die Trübsal; 541. Die Trübsal; 542. Die Trübsal; 543. Die Trübsal; 544. Die Trübsal; 545. Die Trübsal; 546. Die Trübsal; 547. Die Trübsal; 548. Die Trübsal; 549. Die Trübsal; 550. Die Trübsal; 551. Die Trübsal; 552. Die Trübsal; 553. Die Trübsal; 554. Die Trübsal; 555. Die Trübsal; 556. Die Trübsal; 557. Die Trübsal; 558. Die Trübsal; 559. Die Trübsal; 560. Die Trübsal; 561. Die Trübsal; 562. Die Trübsal; 563. Die Trübsal; 564. Die Trübsal; 565. Die Trübsal; 566. Die Trübsal; 567. Die Trübsal; 568. Die Trübsal; 569. Die Trübsal; 570. Die Trübsal; 571. Die Trübsal; 572. Die Trübsal; 573. Die Trübsal; 574. Die Trübsal; 575. Die Trübsal; 576. Die Trübsal; 577. Die Trübsal; 578. Die Trübsal; 579. Die Trübsal; 580. Die Trübsal; 581. Die Trübsal; 582. Die Trübsal; 583. Die Trübsal; 584. Die Trübsal; 585. Die Trübsal; 586. Die Trübsal; 587. Die Trübsal; 588. Die Trübsal; 589. Die Trübsal; 590. Die Trübsal; 591. Die Trübsal; 592. Die Trübsal; 593. Die Trübsal; 594. Die Trübsal; 595. Die Trübsal; 596. Die Trübsal; 597. Die Trübsal; 598. Die Trübsal; 599. Die Trübsal; 600. Die Trübsal; 601. Die Trübsal; 602. Die Trübsal; 603. Die Trübsal; 604. Die Trübsal; 605. Die Trübsal; 606. Die Trübsal; 607. Die Trübsal; 608. Die Trübsal; 609. Die Trübsal; 610. Die Trübsal; 611. Die Trübsal; 612. Die Trübsal; 613. Die Trübsal; 614. Die Trübsal; 615. Die Trübsal; 616. Die Trübsal; 617. Die Trübsal; 618. Die Trübsal; 619. Die Trübsal; 620. Die Trübsal; 621. Die Trübsal; 622. Die Trübsal; 623. Die Trübsal; 624. Die Trübsal; 625. Die Trübsal; 626. Die Trübsal; 627. Die Trübsal; 628. Die Trübsal; 629. Die Trübsal; 630. Die Trübsal; 631. Die Trübsal; 632. Die Trübsal; 633. Die Trübsal; 634. Die Trübsal; 635. Die Trübsal; 636. Die Trübsal; 637. Die Trübsal; 638. Die Trübsal; 639. Die Trübsal; 640. Die Trübsal; 641. Die Trübsal; 642. Die Trübsal; 643. Die Trübsal; 644. Die Trübsal; 645. Die Trübsal; 646. Die Trübsal; 647. Die Trübsal; 648. Die Trübsal; 649. Die Trübsal; 650. Die Trübsal; 651. Die Trübsal; 652. Die Trübsal; 653. Die Trübsal; 654. Die Trübsal; 655. Die Trübsal; 656. Die Trübsal; 657. Die Trübsal; 658. Die Trübsal; 659. Die Trübsal; 660. Die Trübsal; 661. Die Trübsal; 662. Die Trübsal; 663. Die Trübsal; 664. Die Trübsal; 665. Die Trübsal; 666. Die Trübsal; 667. Die Trübsal; 668. Die Trübsal; 669. Die Trübsal; 670. Die Trübsal; 671. Die Trübsal; 672. Die Trübsal; 673. Die Trübsal; 674. Die Trübsal; 675. Die Trübsal; 676. Die Trübsal; 677. Die Trübsal; 678. Die Trübsal; 679. Die Trübsal; 680. Die Trübsal; 681. Die Trübsal; 682. Die Trübsal; 683. Die Trübsal; 684. Die Trübsal; 685. Die Trübsal; 686. Die Trübsal; 687. Die Trübsal; 688. Die Trübsal; 689. Die Trübsal; 690. Die Trübsal; 691. Die Trübsal; 692. Die Trübsal; 693. Die Trübsal; 694. Die Trübsal; 695. Die Trübsal; 696. Die Trübsal; 697. Die Trübsal; 698. Die Trübsal; 699. Die Trübsal; 700. Die Trübsal; 701. Die Trübsal; 702. Die Trübsal; 703. Die Trübsal; 704. Die Trübsal; 705. Die Trübsal; 706. Die Trübsal; 707. Die Trübsal; 708. Die Trübsal; 709. Die Trübsal; 710. Die Trübsal; 711. Die Trübsal; 712. Die Trübsal; 713. Die Trübsal; 714. Die Trübsal; 715. Die Trübsal; 716. Die Trübsal; 717. Die Trübsal; 718. Die Trübsal; 719. Die Trübsal; 720. Die Trübsal; 721. Die Trübsal; 722. Die Trübsal; 723. Die Trübsal; 724. Die Trübsal; 725. Die Trübsal; 726. Die Trübsal; 727. Die Trübsal; 728. Die Trübsal; 729. Die Trübsal; 730. Die Trübsal; 731. Die Trübsal; 732. Die Trübsal; 733. Die Trübsal; 734. Die Trübsal; 735





was auch die im am Mittwoch entgangenen 40000 Pfd. Sterl. ...

40 Törfern wurden gerührt. Auf englischer Seite wurde ein Offizier verwundet und ein Gefolge getötet.

Telegraphische Nachrichten. Zweite Ausgabe.

Leipzig, 12. November. Die heutige Alarmnachricht des Berliner Tageblattes über eine Verschlimmerung in dem Befinden des Fürsten Bismarck ist nach direkten dem Friedrichsruher Berichterstatter des Leipziger Tageblattes zugegangenen Erkundigungen gänzlich erfinden.

Wien, 12. November. Gegenüber dem heutigen Artikel der 'Neuen Freien Presse', worin der Nachweis versucht wird, daß in politischen Kreisen im Hinblick auf die Erbfolge des Ausgleichsprovisoriums die heutige innere Situation als ganz unhaltbar und demnach die Strenge des Ministeriums Baden als vollkommen erschüttert bezeichnet wird, führt das 'Freundenblatt' aus: So durchsichtig auch der mit dieser Ausbreitung verfolgte Zweck sein mag, so glauben wir ihn doch näher präzisieren zu sollen.

Freiburg (Breisgau), 12. November. (Privattelegramm des H. T. B.) Eine von 1000 Personen aller Kreise besetzte Versammlung sagte gestern hier nach einem Vortrage über den deutschen Seehandel und die deutsche Wehrkraft zur See den einstimmigen Beschluß, daß die nationale Interessen eine starke organische Entwicklung der Marine gebietet werden.

Paris, 12. November. Die Regimentsmusik des russischen Probradestnik-Regiments ist heute vorzeitig hier eingetroffen und von dem am Bahnhofe zahlreich versammelten Publikum lebhaft begrüßt worden.

St. Petersburg, 12. November. Ein Kaiserl. Ukas macht bekannt: Nachdem es für angezeigt erachtet ist, einen ständigen Gesandten in Karlsruhe einzusetzen, wird Herr Cantafuzze, der bisher in Stuttgart und Karlsruhe vertrat, von seiner Stellung am bairischen Hofe entbunden.

St. Petersburg, 12. November. Wie der 'Kosmos' 'Vremja' aus Simeonopol gemeldet wird, beginnen die Häfen des Kaspischen Meeres zu zittern. Beträchtliche Mengen von Getreide bleiben zur Zeit vom Transport ausgeschlossen.

Konstantinopel, 12. November. Wegen fortwährender Schwierigkeiten, die der griechischen Schifffahrt für die Transmittanten bereitet werden, haben die griechischen Delegierten die Botschafter um ihre Vermittlung ersucht. Hierüber und wegen der noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten bei den Friedensverhandlungen finden Versammlungen der Botschafter statt.

Konstantinopel, 12. November. In amtlichen türkischen Kreisen wird berichtet, daß von einer drohenden Sprache, die der bulgarische Agent Marlow nach einer Meldung eines auswärtigen Blattes in Bezug auf die bulgarischen Verhältnisse der Worte gegenüber geführt haben soll, an maßgebender Stelle abfolgt nicht bekannt ist.

Chicago, 12. November. Robert Lincoln ist zum Direktor der Pullman-Company gewählt und gleichzeitig als Vorsitzender des Direktionskomitees und zum Generalbesammlungsmitglied bestellt worden.

Victoria, 12. November. Die vom Vorkonrad genehmigten neuen Bestimmungen werden mit dem Januar nächsten Jahres in Kraft treten.

Sintra, 12. November. Ein zweiter Aufklärungszug der gestern nach dem Saran-Bar-Vergen im Naidan-Tale, dem Orte, wo am Dienstag ein heftiger Kampf stattgefunden hat, vorgegangen ist, war durchaus erfolgreich. Die Verteidigungslinien von

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 9. December 1891 wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres ...

Direktion der königlichen Frauenklinik. Professor Dr. Leopold.

Gewinne 5<sup>ter</sup> Klasse 132<sup>ter</sup> Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig, den 11. November 1897.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists various names and amounts.

Gewinne à 1000 Mark.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists names and amounts.

Gewinne à 500 Mark.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists names and amounts.

Gewinne à 300 Mark.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists names and amounts.

Gewinne à 250 Mark.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists names and amounts.

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die Aktien seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Könige geprüfter Apotheker Richard Brandt's ...

Pn. Engl. u. Holländer Austern. Tiedemann & Grahl

Princesse-Corsets, ist auf allen Welttheilen mit gold. Web. polirt, der schön. Aufzehrung ...

Gewinne 5<sup>ter</sup> Klasse 132<sup>ter</sup> Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig, den 11. November 1897.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists names and amounts.

Gewinne à 1000 Mark.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists names and amounts.

Gewinne à 500 Mark.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists names and amounts.

Gewinne à 300 Mark.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists names and amounts.

Gewinne à 250 Mark.

Table with columns: No., Wert, bei Herrn, Name, Gewinn. Lists names and amounts.

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die Aktien seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Könige geprüfter Apotheker Richard Brandt's ...

Advertisement for Messer Löffel Gabeln. F. Berth. Lange Amalantze. 9616

Advertisement for Filz-Hüte! Hoflieferant, Stroh- u. Filzhut-Fabrik, Dingendorferstraße Nr. 51. Saison-Neuheiten

Dresdner Börse, 12. Novbr. 1897.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Die im Kurblatt des Anzeigers...

Neueste Börsennachrichten.

Dresdner Börse, 12. November. Die gestrigen Verhandlungen verliefen...

Berlin, 12. November. (Schlußkurse) Deutsche Reichsbank...

Frankfurt a. M., 12. November. (Schlußkurse) Deutsche Reichsbank...

Wien, 12. November. (Schlußkurse) Deutsche Reichsbank...

London, 12. November. (Schlußkurse) Deutsche Reichsbank...

Paris, 12. November. (Schlußkurse) Deutsche Reichsbank...

Advertisement for 'Annoncen-Expedition' by S. J. G. featuring various services and contact information.